

## **Schenkendorf, Max von: Ostern (1800)**

- 1     Ostern, Ostern, Frühlingswehen!
- 2     Ostern, Ostern, Auferstehen
- 3     Aus der tiefen Grabesnacht!
- 4     Blumen sollen fröhlich blühen,
- 5     Herzen sollen heimlich glühen,
- 6     Denn der Heiland ist erwacht.
  
- 7     Trotz euch, höllische Gewalten!
- 8     Hättet ihn wol gern behalten,
- 9     Der euch in den Abgrund zwang.
- 10    Konntet ihr das Leben binden?
- 11    Aus des Todes düstern Gründen
- 12    Dringt hinan sein ew'ger Gang.
  
- 13    Der im Grabe lag gebunden,
- 14    Hat den Satan überwunden –
- 15    Und der lange Kerker bricht.
- 16    Frühling spielet auf der Erden,
- 17    Frühling soll's im Herzen werden,
- 18    Herrschen soll das ew'ge Licht.
  
- 19    Alle Schranken sind entriegelt,
- 20    Alle Hoffnung ist versiegelt,
- 21    Und beflügelt jedes Herz;
- 22    Und es klagt bei keiner Leiche
- 23    Nimmermehr der kalte, bleiche
- 24    Gottverlaßne Heidenschmerz.
  
- 25    Alle Gräber sind nun heilig,
- 26    Grabesträume schwinden eilig,
- 27    Seit im Grabe Jesus lag.
- 28    Jahre, Monde, Tage, Stunden,
- 29    Zeit und Raum, wie schnell verschwunden!

30 Und es scheint ein ew'ger Tag.

(Textopus: Ostern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62508>)